

Preisträger „KulturKometen 2013“

1. Platz, Preisgeld 5.000 Euro

„Leibniz Lipdub“

Musik-Video-Projekt

Dieses Projekt hat es geschafft, eine komplette Schule zu mobilisieren: Rund 1.000 Schülerinnen und Schüler, 80 Lehrer, alle Bediensteten aus der Verwaltung sowie der Hausmeister und das Reinigungspersonal haben gemeinsam einen sogenannten „Lipdub“ gedreht. Ein Musikvideo, das in einem einzigen Durchlauf aufgenommen wird, ohne es im Nachhinein zu schneiden. In knapp acht Minuten bekommen die Zuschauer einen ganz außergewöhnlichen Einblick in den Innen- und Außenbereich der Leibnizschule Hannover. Die Route der Kamerafahrt durchläuft 39 Stationen, an denen die Schüler und Lehrer inszenierte Aktionen zeigen. So präsentiert z. B. eine achte Klasse im abgedunkelten Physikraum eine Lichtshow mit fluoreszierenden Stäben, Schüler simulieren in der Sporthalle mit Purzelbäumen einen „Strike“ beim Bowling oder hüpfen in Tierkostümen fröhlich vor der Kamera herum. Für den akustischen Effekt sorgt die Schüler-Rockband „LATE AFTERNOON“, die eigens für das Projekt einen Song komponiert und aufgenommen hat.

Die KulturKometen-Jury bewertete „Leibniz Lipdub“ als einzigartiges, gut vorbereitetes Filmprojekt, mit dem eine ganze Schule im kulturellen Bereich aktiv wird. Besonders überzeugte die Arbeit mit einem innovativen künstlerischen Format.

2. Platz, Preisgeld 3.000 Euro

„Mittagsatelier – Offenes Schüleratelier“

Kunstprojekt

Das „Mittagsatelier“ ist ein Kooperationsangebot der Ganztagschule Schulzentrum Mellendorf in Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendkunstschule Wedemark e. V. Von montags bis donnerstags können die Schülerinnen und Schüler das Atelier, das etwas abseits des Schulgebäudes liegt, von 11.45 bis 14.00 Uhr besuchen, um dort mit den verschiedensten Materialien zu malen oder zu basteln. 70 bis 100 Kinder nehmen dieses Angebot täglich wahr und haben dabei bereits erstaunliche Werke erschaffen. Eine entspannte Atmosphäre ermöglicht es, dass Gefühle und Bedürfnisse in nicht konventionellen Ausdrucksformen künstlerisch dargestellt werden können. Im Vordergrund steht immer die Prozess- und Schülerorientierung, denn Lernerfolge und Sozialisierung finden von ganz allein statt: Beim Malen und Basteln entwickeln sich oft altersübergreifende und vor allem selbstgefundene Künstlergruppen, die gemeinsam an einem Projekt arbeiten. Entstandene Werke zum Thema „Wundersame Welten“ durften Anfang des Jahres sogar im Rathaus Mellendorf bewundert werden.

Die KulturKometen-Jury bewertete das „Mittagsatelier“ als ein nachhaltiges, ebenso komplexes wie bescheidenes Projekt, das in das tägliche Leben der Schülerinnen und Schüler integriert ist und deren Kompetenz und Kreativität fördert.

3. Platz, Preisgeld 2.000 Euro
„Archiv der Visionen“
Raum-Kunst-Projekt

In der Grundschule Lüneburger Damm wurde gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Plan K (Plan Kunst) – bestehend aus den Künstlerinnen Andrea von Lüdinghausen, Christiane Oppermann und Anette Ziss – 2012 ein einzigartiges Projekt ins Leben gerufen. Schülerinnen und Schüler sollen aktiv an den aktuell geplanten Umbaumaßnahmen der Schule teilhaben und sogar mitbestimmen und -gestalten. Schritt für Schritt werden die Sechs- bis Zehn-Jährigen dafür spielerisch an architektonische und bildhauerische Elemente herangeführt. So konnte z. B. durch die Aktion „Platz nehmen“ deutlich gemacht werden, was das Wort „Raum“ überhaupt bedeutet: Mit Hilfe von selbstangefertigten Platzhaltern haben die Kinder in der Turnhalle einen visuellen Eindruck davon bekommen, wie viel Platz sie alle zusammen in einem Raum einnehmen. Durch das Vermessen von Klassenzimmern und den eigenen Körpern mit den Händen, konnten die Kinder feststellen, dass alles einen individuellen Bezug zum Raum hat. Ziel des Projekts ist vor allem die Übertragbarkeit auf andere Schulen und die Nachhaltigkeit, denn die Wertschätzung und der Bezug zu den Räumlichkeiten sind durch die Mitgestaltung der Kinder sehr viel höher.

Die KulturKometen-Jury bewertete das „Archiv der Visionen“ als besonders ambitioniertes Projekt, das vom engen Spartendenken fortgeht, Möglichkeiten und Freiräume für Schülerinnen und Schüler schafft und diese bereits in architektonische Planungen einbezieht.